

# Unternehmerische Selbständigkeit für Einsteiger\*innen

Mag. Antoinette Marie Catherine Rhomberg

Universität für angewandte Kunst Wien  
Institut für Kunst und Gesellschaft, Kunst- und Wissenstransfer  
Vorlesungen (VO)

SS 2024

Institut für Kunst und Gesellschaft, Kunst- und Wissenstransfer  
Vorlesungen (VO), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03014

<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2024S/S03014/>

# Agenda SS 2024

## 7 x Mittwoch 17.00 – 20.30 Hörsaal 1

### **Von der Idee zum Projekt: Projektbeschreibung, Geschäftsmodell-Entwicklung, Zielgruppen-Identifikation**

06.03.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

13.03.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

### **Preiskalkulation und Stundensatzberechnung**

#### **Einkommenssteuer / Sozialversicherung**

20.03.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

10.04.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

### **Umsatzsteuer / Vorsteuer / Tätigkeitsformen: Gewerbe / neue Selbständige**

#### **Verträge: Werkvertrag / Dienstvertrag / Freier Dienstvertrag**

#### **Organisationsformen: EPU / OG / (Verein / Genossenschaft)**

17.04.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

24.04.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG) + **GASTVORTRAG 19:00-20:30 SMART.AT.COOP WIEN**

[www.smart-at.org](http://www.smart-at.org)

### **Buchhaltung für Einnahmen-Ausgaben-RechnerInnen.**

08.05.2024 - 17:00 bis 19:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

08.05.2024 - 19:30 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG) **KLAUSUR**

# ANTOINETTE

## Marie Catherine Rhomberg

aktuell

- [Werksalon Co-Making Space](#) / GmbH / Geschäftsführung + Co-Gründerin
- Unternehmensberatung Innovation Entrepreneurship / EPU
- [Die Angewandte](#) / LV „Selbständigkeit für Einsteiger/Innen“

vorher

- ✓ [New Design University](#) / Dozentin für Betriebswirtschaftslehre
- ✓ Wirtschaftsuniversität Wien / [Inst. Entrepreneurship & Innovation](#) /  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- ✓ [Wirtschaftsagentur Wien](#), Zentrum für Innovation und Technologie ZIT
- ✓ Venture Capital Research Analyst [GCP Wien](#)
- ✓ Studium der Betriebswirtschaft (Mag.), WU-Wien & Univ. Maastricht (NL)



# Berufsgruppen und Tätigkeitsrahmen

Gewerbe,  
Neue Selbstständige,  
FreiberuflerInnen

# Berufsgruppen / Tätigkeitsrahmen

- Gewerbe (GewO)
  - Gewerbetreibende
  - EKS-Erklärung: **Einkünfte aus Gewerbebetrieben**
  - Gewerbeschein muss “gezogen” werden
  - Freie Gewerbe und Reglementierte Gewerbe / Interessensvertretung WKÖ
- Neue Selbständige
  - Kunschtchaffende, Vortragende, Gutachter, Schriftsteller, Journalisten, Psychologen, erwerbstätige Gesellschafter,
  - **Einkünfte aus “selbständiger Arbeit”**
  - keine gesetzliche, berufliche Interessensvertretung
- Freie Berufe
  - Freiberufler
  - EKS-Erklärung: **Einkünfte aus “selbständiger Arbeit”**
  - Wirtschaftstreuhänder, Tierärzte, Ärzte, Apotheker, Patentanwälte, Rechtsanwälte, Ziviltechniker, ...
  - unterschiedliche Interessensvertretungen

# GEWERBE

# Gewerbe

Selbständige Tätigkeit

= auf eigene Rechnung & eigenes Risiko  
geregelt im Gewerberecht  
(Gewerbeordnung/GewO)

→ Gewerbeschein = Auszug aus dem  
Gewerberegister

1. freie Gewerbe
2. reglementierte Gewerbe (z.b.: TischlerIn)
3. Rechtskraftgewerbe (z.B. BauzimmererIn)
4. Teilgewerbe (Zusammenbau vom  
Möbelbausätzen, Änderungsschneiderei)



# Freie **Gewerbe**

- Beispiele: Berufsfotograf , Handel, Fitnessstudio
- Kein Befähigungsnachweis notwendig
- Gewerbebeanmeldung notwendig
- Liste der freien Gewerbe:  
<https://www.bmaw.gv.at/Services/Publikationen/Bundeseinheitliche-Liste-der-freien-Gewerbe.html>

# Reglementierte Gewerbe

Befähigungsnachweis (i.d.R. Meister, Studium etc.)

Liste der “reglementierte” Gewerbe:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10007517>

Volle Rechtsinformation pro reglementiertes Gewerbe:

<https://www.ris.bka.gv.at/Bundesrecht/>

Teilgewerbe

– Per Verordnung

**Individueller Befähigungsnachweis**

(!) [https://www.usp.gv.at/Portal.Node/usp/public/content/gruendung/gewerbe/befaehigung\\_feststellung/Seite.1300012.html](https://www.usp.gv.at/Portal.Node/usp/public/content/gruendung/gewerbe/befaehigung_feststellung/Seite.1300012.html)

## Einkunftsarten und Ermittlung des Einkommens (EKST Erklärung)

### 1 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

zB Bauer, Fischzüchter, Forstwirte, Gärtner, Imker, Weinbauer

### 2 Einkünfte aus selbstständiger Arbeit

zB Freiberuflerinnen und Freiberufler wie Arzt, Rechtsanwalt, Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler, Vermögensverwalter

### 3 Einkünfte aus Gewerbebetrieb

zB "Klassischer" Gewerbebetrieb wie Tischlerei, Schlosserei, aber auch Handelsbetriebe, weitere Vertreterinnen und Vertreter

= Betriebliche Einkunftsarten, sog. "Gewinneinkünfte" 

### 4 Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit

zB aktive Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer & Pensionistinnen und Pensionisten

### 5 Einkünfte aus Kapitalvermögen


zB private Zinserträge aus Sparguthaben, Wertpapieren, Dividenden und Ausschüttungen aus Anteilen an Kapitalgesellschaften oder Investmentfonds, sowie Substanzgewinne aus der Veräußerung von privaten Kapitalanlagen (zB Aktien) und Derivaten. Diese Einkünfte unterliegen als inländische Einkünfte der Kapitalertragsteuer (KESt) und sind in der Regel damit endbesteuert, dh. es wird keine weitere Einkommensteuer eingehoben. Dabei kommt bei Einkünften aus Geldeinlagen und nicht verbrieften sonstigen Forderungen bei Kreditinstituten ein besonderer Steuersatz in Höhe von 25 Prozent zur Anwendung kommen. Für alle anderen Einkünfte aus Kapitalvermögen beträgt der besondere Steuersatz ab 2016 27,5 Prozent. Werden derartige Kapitalerträge oder Substanzgewinne aus dem Ausland bezogen (zB Zinsen aus ausländischen Sparguthaben, Dividenden oder Substanzgewinne aus Aktienverkäufen ohne Depotführung im Inland), werden sie im Wege der Einkommensteuerveranlagung grundsätzlich ebenfalls mit 25 Prozent bzw. 27,5 Prozent besteuert

### 6 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

zB Vermietung von Liegenschaften wie Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen (auch Untermiete)

### 7 Sonstige Einkünfte

Darunter fallen Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen (ab 1. April 2012, Besteuerung mit festem Satz von 30 Prozent grundsätzlich durch Immobilienertragsteuer erhoben), aus Spekulationsgeschäften (Veräußerungsgeschäfte sonstiger privater Wirtschaftsgüter, zB Gold und Silber, innerhalb eines Jahres ab der Anschaffung), Einkünfte aus gelegentlichen Leistungen (zB einmalige Vermittlungsprovisionen), bestimmte laufend anfallende Renten sowie Funktionärsbezüge

= Außerbetriebliche Einkunftsarten, sog. "Überschusseinkünfte" 

# NEUE SELBSTÄNDIGE

# Neue Selbständige

- Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
- Tätigkeiten die keine Gewerbeberechtigung benötigen (z.B. Autorinnen/Autoren, Vortragende, Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten, Kunschaffende, erwerbstätige Gesellschafter).
- keine gesetzliche, berufliche Interessensvertretung (z.B. kein Gewerbe)
- meist Werkvertragsbasis
  - Persönlich, wirtschaftliche Unabhängigkeit, weisungsfrei, eigene Betriebsmittel (Büro, Betriebsmittel etc.)
  - Ein Werkvertrag liegt laut Allgemeinem Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) dann vor, wenn jemand die Herstellung eines Werkes gegen Entgelt übernimmt. Im Gegensatz zum Arbeits- bzw. Dienstvertrag ist beim Werkvertrag das Ergebnis der Dienstleistung entscheidend. Geschuldet wird das Werk (eine konkrete Leistung) oder ein bestimmter Erfolg.
- Meldung bei SVS + EKST / Pflicht
- <https://www.usp.gv.at/mitarbeiter-und-gesundheit/einstellung-mitarbeiter-und-arten-der-beschaeftigung/beauftragung.html>

## Einkunftsarten und Ermittlung des Einkommens (EKST Erklärung)

### 1 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

zB Bauer, Fischzüchter, Forstwirte, Gärtner, Imker, Weinbauer

### 2 Einkünfte aus selbstständiger Arbeit

zB Freiberuflerinnen und Freiberufler wie Arzt, Rechtsanwalt, Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler, Vermögensverwalter

### 3 Einkünfte aus Gewerbebetrieb

zB "Klassischer" Gewerbebetrieb wie Tischlerei, Schlosserei, aber auch Handelsbetriebe, weitere Vertreterinnen und Vertreter

= Betriebliche Einkunftsarten, sog. "Gewinneinkünfte"



### 4 Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit

zB aktive Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer & Pensionistinnen und Pensionisten

### 5 Einkünfte aus Kapitalvermögen

zB private Zinserträge aus Sparguthaben, Wertpapieren, Dividenden und Ausschüttungen aus Anteilen an Kapitalgesellschaften oder Investmentfonds, sowie Substanzgewinne aus der Veräußerung von privaten Kapitalanlagen (zB Aktien) und Derivaten. Diese Einkünfte unterliegen als inländische Einkünfte der Kapitalertragsteuer (KESt) und sind in der Regel damit endbesteuert, dh. es wird keine weitere Einkommensteuer eingehoben. Dabei kommt bei Einkünften aus Geldeinlagen und nicht verbrieften sonstigen Forderungen bei Kreditinstituten ein besonderer Steuersatz in Höhe von 25 Prozent zur Anwendung kommen. Für alle anderen Einkünfte aus Kapitalvermögen beträgt der besondere Steuersatz ab 2016 27,5 Prozent. Werden derartige Kapitalerträge oder Substanzgewinne aus dem Ausland bezogen (zB Zinsen aus ausländischen Sparguthaben, Dividenden oder Substanzgewinne aus Aktienverkäufen ohne Depotführung im Inland), werden sie im Wege der Einkommensteuerveranlagung grundsätzlich ebenfalls mit 25 Prozent bzw. 27,5 Prozent besteuert


### 6 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

zB Vermietung von Liegenschaften wie Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen (auch Untermiete)

### 7 Sonstige Einkünfte

Darunter fallen Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen (ab 1. April 2012, Besteuerung mit festem Satz von 30 Prozent grundsätzlich durch Immobilienertragsteuer erhoben), aus Spekulationsgeschäften (Veräußerungsgeschäfte sonstiger privater Wirtschaftsgüter, zB Gold und Silber, innerhalb eines Jahres ab der Anschaffung), Einkünfte aus gelegentlichen Leistungen (zB einmalige Vermittlungsprovisionen), bestimmte laufend anfallende Renten sowie Funktionärsbezüge

= Außerbetriebliche Einkunftsarten, sog. "Überschusseinkünfte"



# Sozialversicherung Neue Selbstständige

Neue Selbstständige haben ihre Tätigkeit selbst bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) zu melden, wenn das Jahresbruttoeinkommen den Betrag von € **6.221 (2024)** übersteigt. Geringfügigkeit € 518 /mtl

**Frist:** Innerhalb eines Monats nach Aufnahme der Tätigkeit

**ACHTUNG** Wer der Pflicht zur Versicherungsmeldung nicht nachkommt und rückwirkend in die Pflichtversicherung (nach Vorliegen des Steuerbescheides) einbezogen wird, wird nachträglich – zusätzlich zur Vorschreibung der Versicherungsbeiträge – mit einem Zuschlag von 9,3 Prozent belastet.

<https://www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.816715&portal=svsportal>

# **FREIE BERUFE / FREIBERUFLER**



# Freie Berufe

Wirtschaftstreuhänder, Tierärzte, Ärzte,  
Apotheker, Patentanwälte,  
Rechtsanwälte, Ziviltechniker,

EKS-Erklärung: Einkünfte aus  
“selbständiger Arbeit”

unterschiedliche  
Interessensvertretungen

## Einkunftsarten und Ermittlung des Einkommens (EKST Erklärung)

### 1 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

zB Bauer, Fischzüchter, Forstwirte, Gärtner, Imker, Weinbauer

### 2 Einkünfte aus selbstständiger Arbeit

zB Freiberuflerinnen und Freiberufler wie Arzt, Rechtsanwalt, Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler, Vermögensverwalter

### 3 Einkünfte aus Gewerbebetrieb

zB "Klassischer" Gewerbebetrieb wie Tischlerei, Schlosserei, aber auch Handelsbetriebe, weitere Vertreterinnen und Vertreter

= Betriebliche Einkunftsarten, sog. "Gewinneinkünfte"



### 4 Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit

zB aktive Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer & Pensionistinnen und Pensionisten

### 5 Einkünfte aus Kapitalvermögen

zB private Zinserträge aus Sparguthaben, Wertpapieren, Dividenden und Ausschüttungen aus Anteilen an Kapitalgesellschaften oder Investmentfonds, sowie Substanzgewinne aus der Veräußerung von privaten Kapitalanlagen (zB Aktien) und Derivaten. Diese Einkünfte unterliegen als inländische Einkünfte der Kapitalertragsteuer (KESt) und sind in der Regel damit endbesteuert, dh. es wird keine weitere Einkommensteuer eingehoben. Dabei kommt bei Einkünften aus Geldeinlagen und nicht verbrieften sonstigen Forderungen bei Kreditinstituten ein besonderer Steuersatz in Höhe von 25 Prozent zur Anwendung kommen. Für alle anderen Einkünfte aus Kapitalvermögen beträgt der besondere Steuersatz ab 2016 27,5 Prozent. Werden derartige Kapitalerträge oder Substanzgewinne aus dem Ausland bezogen (zB Zinsen aus ausländischen Sparguthaben, Dividenden oder Substanzgewinne aus Aktienverkäufen ohne Depotführung im Inland), werden sie im Wege der Einkommensteuerveranlagung grundsätzlich ebenfalls mit 25 Prozent bzw. 27,5 Prozent besteuert


### 6 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

zB Vermietung von Liegenschaften wie Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen (auch Untermiete)

### 7 Sonstige Einkünfte

Darunter fallen Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen (ab 1. April 2012, Besteuerung mit festem Satz von 30 Prozent grundsätzlich durch Immobilienertragsteuer erhoben), aus Spekulationsgeschäften (Veräußerungsgeschäfte sonstiger privater Wirtschaftsgüter, zB Gold und Silber, innerhalb eines Jahres ab der Anschaffung), Einkünfte aus gelegentlichen Leistungen (zB einmalige Vermittlungsprovisionen), bestimmte laufend anfallende Renten sowie Funktionärsbezüge

= Außerbetriebliche Einkunftsarten, sog. "Überschusseinkünfte"



# Kontakt

**Antoinette Marie Catherine Rhomberg**

Sprechstunde nach jeder LV-Einheit

**Werksalon Co-Making Space**

[www.werksalon.at](http://www.werksalon.at)

[info@werksalon.at](mailto:info@werksalon.at)

E-Mail-Anfrage: Bitte mit Telefonnummer

**+43 660 8693080**

